



## TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel

Mit dem Programm „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“ wendet sich die Kulturstiftung des Bundes erstmals gezielt an Kultureinrichtungen in ländlichen Regionen und kleineren Gemeinden. Von 2016 bis 2020 werden gemeinsam mit den Kultureinrichtungen und weiteren Akteuren vor Ort Transformationsprozesse angestoßen und Modelle entwickelt, die zeigen, wie lokale und regionale Theater, Museen, Bibliotheken, Kulturzentren und Musikschulen gestärkt und weiterentwickelt werden können. Dabei geht es insbesondere darum, nach der veränderten Rolle der Kultureinrichtungen zu fragen: Wie soll ein attraktives Kulturangebot für die Regionen in Zukunft aussehen? Wen wollen wir erreichen? Und wie kann das Kulturangebot organisiert werden? Für das TRAFO-Programm stellt die Kulturstiftung des Bundes insgesamt 13,5 Mio. Euro bereit. Die beteiligten Ministerien, Landkreise und Kommunen haben sich dazu bekannt, während der Programmlaufzeit ihre Förderung stabil zu halten. Sie stellen zudem Mitarbeiter der Kommunal- oder Kreisverwaltung für die TRAFO-Projekte frei und kofinanzieren die Projekte mit jeweils 10%.

### TRAFO-Projekte

#### 1 Museum Altranft *Oderbruch*

Das ehemalige Brandenburgische Freilichtmuseum Altranft wird als „Werkstatt für ländliche Kultur“ zu einem Werk- und Schauraum regionaler Identität weiterentwickelt.

#### 2 Jacobson-Haus *Süd-niedersachsen*

Das Jacobson-Haus in Seesen wird zu einem multifunktionalen Kulturzentrum für alle entwickelt.

#### 3 Harz|Museen|Welterbe *Süd-niedersachsen*

Ein Bergbaumuseum und drei kleinere Besucherbergwerke im Harz streben unter Beteiligung der Bevölkerung eine Neustrukturierung ihrer Häuser zu modernen Vermittlungsorten für vielfältige Themen und aktuelle Fragestellungen an.

#### 4 Inter-KULTUR-Labor *Süd-niedersachsen*

Die Stadt Osterode am Harz richtet an der Stadtbibliothek einen interkulturellen Ort für Begegnung, Bildung und Kultur ein.

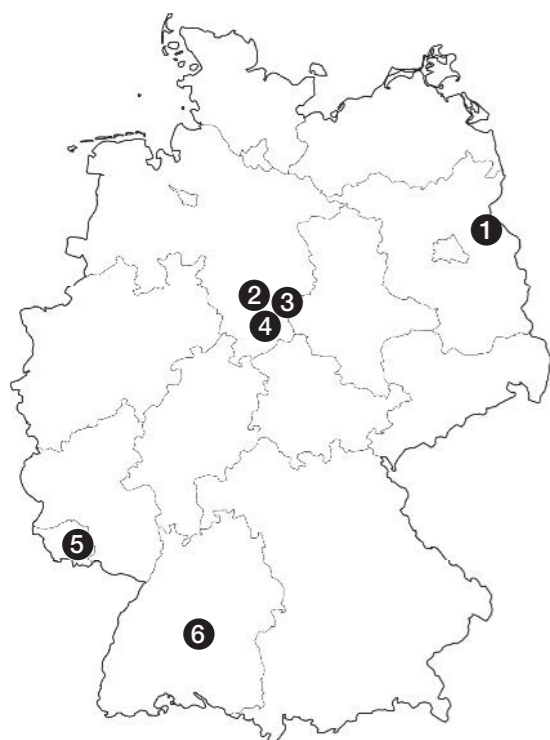
#### 5 Kultur+ *Saarpfalz-Kreis*

Kultureinrichtungen des Saarpfalz-Kreises kommen mit Kulturschaffenden, Vereinen, Schulen und Unternehmen entwickeln gemeinsam Projekte und Ideen für eine neue Kulturentwicklungsplanung des Landkreises.

#### 6 Lernende Kulturregion *Schwäbische Alb*

Errichtung eines Patenschaftsnetzwerks von größeren und kleineren Kultureinrichtungen, sowie die Errichtung eines Fördertopfes für Kulturprojekte aus LEADER- und TRAFO-Mitteln.

Fotos: Tim Schenk / Johanna Olm



#### Ansprechpartner

TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel

Samo Darian  
 Programmleitung  
 Tel. 030 / 60 98 86 051  
 samo.darian@trafo-programm.de

Kristin Bäbler  
 Leitung Wissensvermittlung &  
 Kommunikation  
 Tel. 030 / 60 98 86 052  
 kristin.baessler@trafo-programm.de

Projekteure bakv gUG  
 Prinzessinnenstraße 1  
 10969 Berlin

Weitere Informationen finden Sie unter [www.trafo-programm.de](http://www.trafo-programm.de)  
 in unserem Newsletter [www.trafo-programm.de/newsletter\\_subscribe](http://www.trafo-programm.de/newsletter_subscribe)  
 oder auf [www.facebook.com/trafoprogramm](https://www.facebook.com/trafoprogramm).

## Harz|Museen|Welterbe

Dossier 1 / Januar 2017



## Transformation kleinerer Bergbaumuseen und Besucherbergwerke im Oberharz

### Vision

Die historischen Orte des Oberharzer Bergbaus sollen als Beispiele für besondere technische Kreativität und zentrale Erfindungen der Industriegeschichte regional und überregional wahrgenommen werden. Gleichzeitig entwickeln sie sich zu modernen Vermittlungsorten für vielfältige Themen und aktuelle Fragestellungen weiter. Das Oberharzer Bergwerksmuseum, der 19-Lachter-Stollen, die Schachanlage Knesebeck und die Grube Samson tragen damit entscheidend zur lokalen Identität der ehemaligen Bergwerksstädte und ihrer Einwohner bei.

### Zentrale Themen

#### Gegenwartsbezug schaffen

Wie können historische Erinnerungsorte in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung zu Vermittlungsorten für aktuelle Fragestellungen werden?

#### Generationenwechsel gestalten

Was braucht es dafür, dass sich insbesondere mehr junge Menschen mit ihrer lokalen Tradition identifizieren und Verantwortung für lokale Kulturorte übernehmen?

#### Solide Basis begründen

Welche Möglichkeiten gibt es, gemeinsam mit weiteren lokalen Kultureinrichtungen eine zukunftsfähige Trägerstruktur zu gestalten?

# Die Institutionen



**Oberharzer Bergwerksmuseum**  
in Clausthal Zellerfeld

Eröffnung 1892

Das älteste Bergbaumuseum in Deutschland gibt einen Überblick über die Geschichte des Bergbaus im Oberharz und beherbergt neben der Dauerausstellung eine Mineraliensammlung und ein Schaubergwerk.

Wildemann  
Bad Grund  
Clausthal-Zellerfeld



**Schachtanlage Knesebeck**  
in Bad Grund

Inbetriebnahme 1855  
Bergbaumuseum seit 1986

Gehört zur Grube Hilfe Gottes, dem letzten Blei-Zink-Erz-Bergwerk des Oberharzes, das erst 1992 stillgelegt wurde. Wahrzeichen der Anlage ist der weltweit einzigartige 47m hohe Hydrokompressorturm, mit dem Druckluft für die Maschinen in der Grube erzeugt wurde.

Braunschweig

Goslar

Osterode

St. Andreasberg

Bad  
Lauterberg

Braunlage



**19-Lachter-Stollen**  
in Wildemann

Inbetriebnahme 1535  
Besucherbergwerk seit 1971

Der Wasserlösungsstollen diente ursprünglich dazu, aus höher gelegenen Gruben das Wasser abzuleiten. Über Jahrhunderte machte er damit den Betrieb vieler Gruben im Zellerfelder- und Clausthaler Revier erst möglich. Das Besucherbergwerk gibt einen Einblick in den Oberharzer Bergbau und den dazugehörigen Maschinen im Zeitraum von 1551 bis 1924.

**Silbererzgrube Samson**  
in St. Andreasberg

Inbetriebnahme 1521  
Besucherbergwerk seit 1951  
Eigentümer: Stadt Braunlage

Mit 780m war die Grube Samson lange Zeit eines der tiefsten Bergwerke der Welt. Heute wird dort Bergbautechnik aus dem 18. und 19. Jahrhundert gezeigt. Im alten Schachtgebäude, das als einziges noch am originalen Ort steht, kann man die letzte erhaltene und funktionsfähige Fahrkunst (1837) der Welt besichtigen.



# Ausgangslage

Trotz des 2010 erlangten UNESCO-Welterbetitels kämpfen die kleineren Oberharzer Bergbaumuseen und Besucherbergwerke um ihre Existenz. Durch das Problem der Überalterung drohen ehrenamtliche Trägerstrukturen wegzubrechen. Die finanzielle Situation der Kommunen ermöglicht zudem maximal die Erhaltung des Status quo. Eine inhaltliche Weiterentwicklung der Museen ist deshalb seit einigen Jahren kaum möglich und führt zu schwindender Attraktivität und starken Besucherrückgängen.

# Transformationsprozess

Die vier Einrichtungen haben für den Transformationsprozess drei Handlungsfelder definiert, denen sie sich in den kommenden Jahren besonders widmen werden. Im Jahr 2017 stehen insbesondere die Neuausrichtung der Ausstellungsinhalte, die Neuausrichtung der Trägerstrukturen sowie das Thema der Vermittlung im Vordergrund:

## Ausstellungsinhalte und Sammlungsmanagement

Die Ausstellungen werden zum Teil neu konzipiert. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen werden Freiräume in der Ausstellung bespielt, die den Blick auf Gegenwarts- und Zukunftsfragen lenken.

## Träger und Strukturen

Zur Erarbeitung eines gemeinsamen zukunftsfähigen Trägerschaftsmodells und der Erstellung eines Organisations- und Betriebskonzeptes wird eine Potentialanalyse und Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Auf den Ergebnissen der Studie werden anschließend Museumsentwicklungskonzeptionen erarbeitet.

## Museumspädagogik

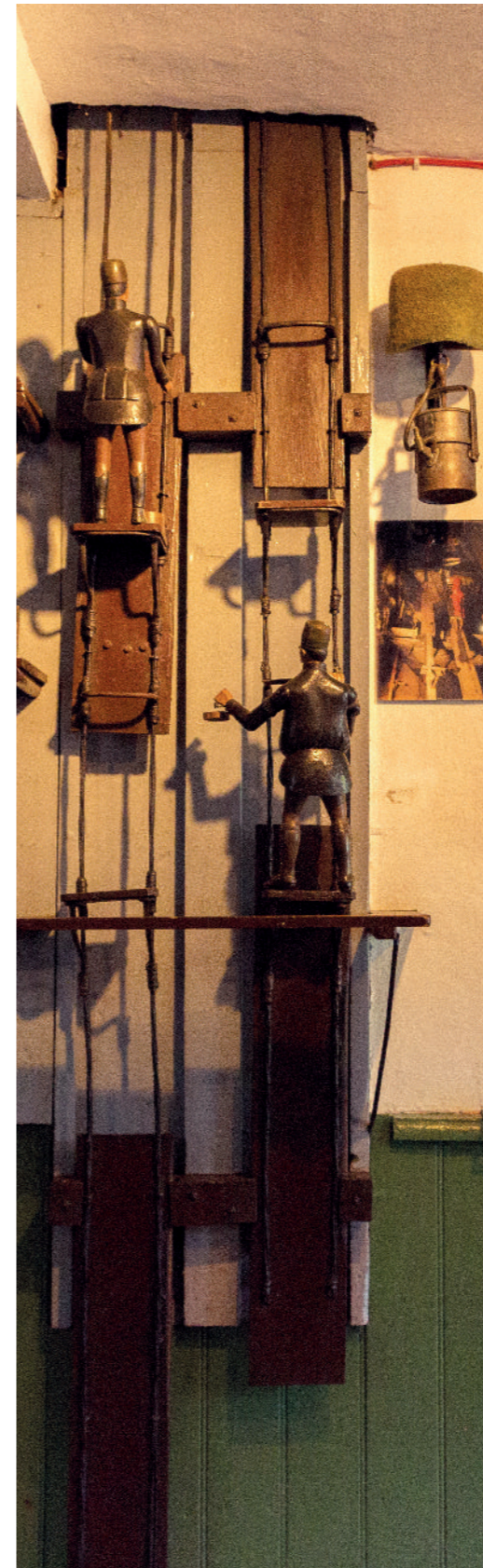
Es werden neue Vermittlungsformate wie z.B. Theaterprojekte, Science-Center Elemente, ein Kinder- Audioguide und Zeitzeugenbefragungen eingeführt, die die vier Einrichtungen inhaltlich miteinander verbinden. Gästeführer der einzelnen Standorte bilden sich weiter und können so zukünftig an allen vier Einrichtungen eingesetzt werden.

## Projekträger

Stiftung Bergwerk Rammelsberg  
Altstadt von Goslar und  
Oberharzer Wasserwirtschaft, UNESCO-Welterbe im Harz

## Ansprechpartner

Ulrich Reiff  
Projektleitung Harz|Museen|Welterbe  
Oberharzer Bergwerksmuseum  
Bornhardtstraße 16, 38678 Clausthal-Zellerfeld  
Tel. 05323 / 9895-26  
reiff@welterbeimharz.de



## Finanzvolumen des TRAFÖ-Projektes Harz|Museen|Welterbe 2016–2020 in Euro

TRAFÖ-Modelle für Kultur im Wandel / Kulturstiftung des Bundes	1.350.000
Stiftung Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft	67.500
Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz	45.000
Kommunale Mittel	37.500
<b>Gesamt</b>	<b>1.500.000</b>